

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1924-1925**

30.3.1925



Badisches Landestheater Karlsruhe

Montag, den 30. März 1925
VOLKSBUHNE 7

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

oder

Das liederliche Kleeblatt.

Zauberposse mit Gesang in drei Akten von J. NESTROY.

Musik von A. MÜLLER.

In Szene gesetzt von Felix Baumbach — Musikalische Leitung: Max Schlager.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Friedrich Prüter	Herr von Lustig	Maximilian Groß
Fortuna, Göttin des Glücks	Marta Moeller	Ein Maler	Paul Gemmecke
Brillantine, ihre Tochter	Bera Volkner	Hackauf, Metzgermeister	Hermann Brand
Amorosa, eine Fee	Mibi Scheinpflug	Panisch, Herbergsvater in Ulm	Max Schneider
Kostifaz, ein alter Zauberer	Paul Gemmecke	Sepperl	Hansi Bauer
Mutribus	Maxim. Groß	Hannerl	Edith Beer-Gast
Illaris	Josef van Santen	Fassel, Brauknecht	Fritz Lang
Lumpazivagabundus	Stefan Dahlen	Strudel, Gastwirt in Wien	Friedrich Beug
Ein Verkehrsschutzmann	Arthur Belti	Anastasia Hobelmann, seine Braut	Freia Kühner
		Ein Hausierer	Bruno Hübner
Geim, Tischlergeselle	Alfons Kloeble	Ein Tischlergeselle	Josef van Santen
Zwin, Schneidergeselle	Paul Müller	Erster Schneidergeselle	Max Schneider
Amierem, Schustergeselle	Fritz Herz	Zweiter Schneidergeselle	Ludwig Schneider
Signora Palpiti	Maria Genter	Zimmermann	Otto Kienischer
Kamilla } ihre Töchter	Charlotte Berlow	Erster Diener	Fritz Lang
Laura } ihre Töchter	Mibi Scheinpflug	Zweiter Diener	Ottomar Mayer
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Ulrich von der Trend	Erster Spaziergänger	Otto Kienischer
Peppi, seine Tochter	Hansi Kasse	Zweiter Spaziergänger	Ludwig Schneider
Bertrud, Haushälterin	Marie Frauendorfer	Dritter Spaziergänger	Hans Rottler
Hösel, Magd	Herma Clement	Die Wirtin einer Schenke	Maria Genter
Herr von Windwachel	Josef van Santen		

Zauberer und deren Söhne — Nymphen. — Furien — Handwerker, Gesellen — Musikanten.
Gäste — Bauern und Bäuerinnen — Marktweiber.

Die Tänze einstudiert von Wini Laine werden ausgeführt von derselben, dem Tanzchor und der Tanzschule.

Bühnenbilder: Emil Burkard. Kostüme: Margarete Schellenberg.

Die Handlung geht teils in Ulm, teils in Wien und Prag vor.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Spielwart: Ludwig Schneider.

Kassenöffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr

Krank: Hermann Benedict, Siegfried Nürnberger.

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen.

Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Der IV. Rang ist zum Verkauf für das allgemeine Publikum freigegeben.

Preise: Sperrst. I. Abt. 4.80 Mark.

DIENSTAG, DEN 31. MAERZ 1925

Theater-Gemeinde II. und III. Sonder-Gruppe

9. Sinfonie-Konzert

des Badischen Landestheater-Orchesters

unter Mitwirkung der LIEDERHALLE-Karlsruhe

SOLISTIN: Kammersängerin **LUISE WILLER**-München, Staatsoper.

LEITUNG: Staatskapellmeister **ALFRED LORENTZ**

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr — Ende $9\frac{1}{4}$ Uhr. — Sperrst. Abt. 4.50 Mk.

SPIELPLAN:

LANDESTHEATER:

Mittwoch, 1. April:	<i>Minna von Barnhelm</i> oder: <i>Das Soldatenglück</i> . * Th.-G. I. Sond.-Gr. 6001—6100, 6701—7200. Volksb. 7. $7\frac{1}{2}$ —10 Uhr. (4.80 M).
Donnerstag, 2. April:	<i>Zu halben Preisen: Zur und Zimmermann</i> . 7—10 Uhr.
Freitag, 3. April:	<i>Maurer und Schlosser</i> . * F 18, Th.-G. 1—300, 7301—7900. Volksb. 8. $7\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{4}$ Uhr. (7.— M).
Samstag, 4. April:	<i>Violetta</i> . (La Traviata) * Th.-G. II. Sond.-Gr. Volksb. 8. $7\frac{1}{2}$ —gegen 10 Uhr. (7.— M).
Sonntag, 5. April:	Neueinstudiert: <i>Faust II. Teil</i> . (Goethe). * Th.-G. III. Sond.-Gr. 5—gegen $9\frac{1}{2}$ Uhr. (5.50 M).
Montag, 6. April:	<i>Der arme Vetter</i> . * D 20, Th.-G. 3701—4000. 7—10 Uhr. (4.80 M).
Dienstag, 7. April:	<i>Faust II. Teil</i> . * C 20, Th.-G. 301—800. 6—gegen $11\frac{1}{2}$ Uhr. (4.80 M).

IM AULAGEBÄUDE DER TECHN. HOCHSCHULE (Hörsaal 37)

Freitag, 3. April: Abendveranstaltung des Theaterkulturverbandes. Hochschulprof. Dr. Holl: „Einführung in Goethes Faust II Teil“. Für Mitglieder d. Th.-K.-V. der Ges. f. d. Bildung, d. Volksbühne und Besucher der Vorstellung 0.70 M, sonst 1.50 M. — abends 8 Uhr. — Vorverkauf: Theaterkasse und sämtliche Verkaufsstellen.

KARTENVERKAUF:

Die Vorstellungen, zu denen die VORZUGSKARTEN Gültigkeit haben, werden jeweils im Wochenspielplan mit * kenntlich gemacht. Zu diesen Vorstellungen werden die Eintrittskarten auf Vorzugskarten jeweils Samstags an der Theaterkasse von $\frac{1}{4}$ —5 UHR und in sämtlichen Verkaufsstellen abgegeben. Der allgemeine Vorverkauf für diese Vorstellungen beginnt am Montag. Für die Vorstellungen, zu denen die Vorzugskarten keine Gültigkeit haben, haben Inhaber von Vorzugskarten ein Vorkaufrecht (je 2 Karten), von dem in der Regel am Samstag nachmittags $\frac{1}{4}$ —5 Uhr Gebrauch gemacht werden kann. ALLGEMEINER VORVERKAUF im Landestheater werktags vormittags von $\frac{1}{2}$ —10—1 Uhr und nachmittags von $\frac{1}{4}$ —5 Uhr, und TAGESKASSE werktags von $\frac{1}{2}$ —10—1 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr im Hauptgebäude bzw. Konzerthause. ABENDKASSE jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung. Von 1 Uhr an zur Vorstellung des betreffenden Tages täglich (auch Sonntags) beim Pförtner (Eingang Stadtseite im Hauptgebäude). VORABBESTELLUNGEN UND ABONN.-ZAHLUNGEN KÖNNEN DURCH BANKKONTO BEI DER BADISCHEN BANK UND DER DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK, DURCH POSTSCHECK-KONTO NR. 744, AMT KARLSRUHE, ODER GIROKONTO NR. 345 DER STÄDT. SPARKASSE HIER BARGELDLOS ÜBERWIESEN WERDEN.

KARTENVERKAUF IN DER STADT

Von $9\frac{1}{2}$ —1 Uhr und von 3—5 Uhr während der ganzen Woche in der Schalterhalle der DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK, Kaiserstraße 76, Telefon 4401, Musikalienhandlung FR. DOERT, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Fernsprecher 628, und Zigarrenhandlung BRUNNERT, Kaiserallee 59, Fernsprecher 4351; WEITERE VERKAUFSTELLEN: Kaufmann KARL HOLZ-SCHUH, Werderstraße 48, Fernsprecher 503, GEBRÜDER KNAUSS, Papierhandlung, Kaiserstraße 63, Fernsprecher 1255, — hier werden telefonische Vorausbestellungen auf Theaterkarten berücksichtigt. Die bestellten Karten müssen bis spätestens 5 Uhr nachmittags am Vorstellungstag abgeholt sein, für Sonntagvorstellungen schon Samstag nachmittags 5 Uhr. — Schecks werden bei Entrichtung größerer Beträge (Kauf von Vorzugskarten) angenommen.

VORZUGSKARTEN IN ALLEN VERKAUFSTELLEN ERHÄLTICH.

KARTENBESTELLUNGEN

vermitteln AUSWARTS: in BADEN-BADEN: WILDS Buchhandlung; in HEIDELBERG: Musikalienhandlung KARL HOCHSTEIN, Hauptstraße 73, Fernsprecher 535 und Musikalienhandlung EUGEN PFEIFFER, Hauptstraße 44; in PFORZHEIM: OTTO RIEKERS Buchhandlung, Fernsprecher 193; in RASTATT: Buch- und Kunstdruckerei K. u. H. GREISER, Fernsprecher 29, 227 u. 264.

Uebrigste Erkrankung von
Moeller spielt

Fraülein Charl. Kunze

die Rolle der Fortuna.